

**GEMEINDE
FRANZENSFESTE**

AUTONOME PROVINZ
BOZEN-SÜDTIROL



**COMUNE DI
FORTEZZA**

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-
ALTO ADIGE

**VERORDNUNG ÜBER DIE
ZWANGSEINTREIBUNG DER
EINNAHMEN DER GEMEINDE**

**REGOLAMENTO
SULLA RISCOSSIONE COATTIVA
DELLE ENTRATE COMUNALI**

genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss
Nr. 37 del 12.11.2018

approvato con delibera del Consiglio
comunale n. 37 del 12.11.2018

Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde

Art. 1

Anwendungsbereich

1. Diese Verordnung regelt die Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde in Durchführung des Artikels 52 des gesetzvertretenden Dekrets vom 15. Dezember 1997, Nr. 446, in geltender Fassung. Sie regelt somit die Einhebung mittels Zwangseintreibung, wenn die vorherigen Einzugsverfahren leer ausgegangen sind.

Art. 2

Begriffsbestimmungen

1. Im Sinne dieser Verordnung versteht man unter

a) „*Lastenliste*“ das Verzeichnis der säumigen Schuldner und Schuldnerinnen, welches die Personalangaben und die Angaben zu den Schulden einer jeden aufgelisteten Person enthält,

b) „*Steuereinnahmen*“ die Einnahmen der Gemeinde aus Steuern, Gebühren, Beiträgen oder anderen Abgaben, welche von ihr auf der Grundlage der geltenden Gesetzgebung oder künftiger Gesetze eingeführt und erhoben werden,

c) „*nicht steuerliche Einnahmen*“ alle Einnahmen, die nicht unter Buchstabe b) fallen; dazu gehören insbesondere die „*öffentlich-rechtlichen Vermögenseinnahmen*“, d.h. alle Erträge aus der Nutzung öffentlicher Güter und Dienstleistungen in Verbindung mit der ordentlichen institutionellen Tätigkeit, sowie die Verwaltungsstrafen und die „*privatrechtlichen Vermögenseinnahmen*“, d.h. Einnahmen, die nicht öffentlich-rechtlicher Natur sind, wie Erträge aus der Nutzung von Gütern und Dienstleistungen in Verbindung mit privatrechtlichen Tätigkeiten der Gemeinde,

d) „*Einnahmen*“ die Einnahmen laut Buchstaben b) und c).

Art. 3

Art der Verwaltung

1. Im Sinne von Artikel 52, Absatz 5 des gesetzvertretenden Dekrets vom 15. Dezember 1997, Nr. 446, in geltender Fassung, kann die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde

Regolamento sulla riscossione coattiva delle entrate comunali

Art. 1

Ambito di applicazione

Il presente regolamento disciplina le attività inerenti alla gestione della riscossione coattiva delle entrate del Comune, in esecuzione dell'articolo 52 del decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446, e successive modifiche. Esso regola, quindi, le attività di recupero mediante riscossione coattiva nelle ipotesi in cui hanno avuto esito negativo le precedenti procedure di riscossione.

Art. 2

Definizioni

1. Ai fini del presente regolamento si intende per:

a) „*lista di carico*“ o „*carico*“: l'elenco dei debitori e delle debentrici contenente i dati anagrafici ed identificativi del debito di ciascun moroso inserito nella lista;

b) „*entrate tributarie*“: le entrate del Comune derivanti da imposte, tasse, diritti o, comunque, aventi natura tributaria, istituite ed applicate dal Comune stesso in base alla legislazione vigente o che saranno applicate in base a future leggi;

c) „*entrate non tributarie*“: tutte le entrate non rientranti nella lettera b), tra cui in particolare modo le „*entrate patrimoniali di diritto pubblico*“, cioè tutti i proventi derivanti dal godimento di pubblici beni e servizi connessi con l'ordinaria attività istituzionale, nonché le sanzioni amministrative e le „*entrate patrimoniali di diritto privato*“, cioè le entrate non aventi natura pubblicistica quali i proventi derivanti dal godimento di beni e servizi connessi con attività di diritto privato del Comune;

d) „*entrate*“: le entrate di cui alle lettere b) e c).

Art. 3

Forme di gestione

1. Ai sensi dell'articolo 52, comma 5 del decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446 e successive modifiche, la riscossione coattiva delle entrate del Comune può essere effettuata in proprio oppure

von dieser selbst durchgeführt oder Subjekten laut Artikel 52, Absatz 5, Buchstabe b) des gesetzesvertretenden Dekrets vom 15. Dezember 1997, Nr. 446, in geltender Fassung, anvertraut werden. In diesen Fällen erfolgt die Eintreibung mit dem Mahnverfahren gemäß königlichem Dekret vom 14. April 1910, Nr. 639, in geltender Fassung, unter Einhaltung, soweit vereinbar, der Bestimmungen des II. Titels des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 29. September 1973, Nr. 602, in geltender Fassung (sog. „Verfahren der verstärkten Mahnung“). Mit der Zwangseintreibung kann auch die Steuereinhebestelle beauftragt werden. In diesem Fall erfolgt die Einhebung mittels Hebeliste gemäß den gesetzesvertretenden Dekreten vom 26. Februar 1999, Nr. 46, und vom 13. April 1999, Nr. 112, in jeweils geltender Fassung.

Art. 4

Verwaltung durch die Südtiroler Einzugsdienste AG

1. Die Zwangseintreibung der Einnahmen, mit deren Einhebung die aufgrund von Artikel 44/bis des Landesgesetzes vom 29. Jänner 2002, Nr. 1, in geltender Fassung, gegründete Gesellschaft Südtiroler Einzugsdienste AG - Alto Adige Riscossioni Spa, in der Folge „Gesellschaft“ genannt, betraut ist, erfolgt mit dem Verfahren der verstärkten Mahnung laut Artikel 3 und mit den entsprechend vorgesehenen Sicherungs- und Vollstreckungsverfahren.

Art. 5

Verantwortliche des Zwangseintreibungsverfahrens

1. Verantwortlich für das Verfahren zur Einleitung der Zwangseintreibung der Einnahmen und somit für den Forderungsanspruch und die Genehmigung der an die Gesellschaft zu übermittelnden Lastenlisten zur Einleitung der Zwangseintreibung ist der Verantwortliche Beamte/die Verantwortliche Beamtin des für die Einnahme zuständigen Amtes der Gemeinde.

2. Verantwortlich für das Verfahren der Zwangseintreibung ist der Direktor/die Direktorin der Gesellschaft; er/sie hat die Aufgabe, die Zahlungsmahnung zu erstellen und alle darauffolgenden Verfahrensabschnitte zu betreuen.

3. Verantwortlich für das Verfahren der Aktenzustellung ist der/die Zustellungsbeauftragte oder der Gemeindediener/die Gemeindedienerin der Gesellschaft, dessen/deren Ernennung gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nach

essere affidata dalla stessa ai soggetti di cui all'articolo 52, comma 5, lettera b) del decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446, e successive modifiche. In tali casi la riscossione viene effettuata con la procedura dell'ingiunzione di pagamento di cui al regio decreto 14 aprile 1910, n. 639, e successive modifiche, seguendo anche le disposizioni contenute nel titolo II del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 602, e successive modifiche, in quanto compatibili (procedimento di ingiunzione c.d. "rinforzata"). La riscossione coattiva può anche essere affidata all'Agente della riscossione. In tal caso la riscossione avviene mediante ruolo, ai sensi dei decreti legislativi 26 febbraio 1999, n. 46, e successive modifiche, e 13 aprile 1999, n. 112, e successive modifiche.

Art. 4

Gestione tramite Alto Adige Riscossioni Spa

1. La riscossione coattiva delle entrate affidate alla società Alto Adige Riscossioni Spa -Südtiroler Einzugsdienste AG, costituita in forza dell'articolo 44/bis della legge provinciale 29 gennaio 2002, n. 1, e successive modifiche, di seguito denominata "Società", è effettuata con la procedura dell'ingiunzione "rinforzata" di cui all'articolo 3 e con le procedure cautelari ed esecutive ivi previste.

Art. 5

Responsabili del procedimento di riscossione coattiva

1. Il/La Responsabile del procedimento di iscrizione del debito a riscossione coattiva delle entrate e, quindi, del merito della pretesa creditoria e dell'approvazione dei carichi da trasmettere alla Società per l'iscrizione degli stessi a riscossione coattiva è il/la Funzionario/a Responsabile dell'Ufficio comunale di competenza dell'Entrata.

2. Il/La Responsabile del procedimento di riscossione coattiva, al/alla quale compete l'adozione dell'ingiunzione di pagamento e che ne cura ogni fase conseguente, è il Direttore/la Direttrice della Società.

3. Il/La Responsabile del procedimento di notificazione degli atti è il messo notificatore/la messa notificatrice o il messo comunale/la messa comunale della Società, la cui nomina è formalizzata ai sensi della normativa vigente con

Bestehen einer entsprechenden Eignungsprüfung mit Verwaltungsakt der Gemeinde formalisiert wird.

Art. 6

Erstellung und Versand der Daten – Genehmigung der Lastenlisten

1. Die Erstellung der Lastenlisten im Hinblick auf die Positionen, bei denen eine Zwangseintreibung erforderlich ist, wird von dem/der Verantwortlichen des Verfahrens für die Einleitung der Zwangseintreibung der Einnahmen veranlasst und erfolgt durch Eingabe der entsprechenden Daten in das von der Gesellschaft zur Verfügung gestellte Portal oder in Ausnahmefällen durch anderweitige Übermittlung dieser Daten an die Gesellschaft.

2. Das Format der Lastenlisten, die zu befolgenden Modalitäten und Regeln sowie der genaue Inhalt dieser Lastenlisten werden zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft vereinbart.

3. In jedem Fall müssen die übermittelten Lastenlisten vollständig sein und genaue und aktuelle Daten enthalten. Unbeschadet einer anders lautenden Gesetzesbestimmung, müssen die in den Lastenlisten eingetragenen Forderungen sicher, flüssig und einlösbar sein.

4. Nachdem die Daten eingegeben wurden, prüft die Gesellschaft, ob die Listen hochgeladen sind und ob sie etwaige Unregelmäßigkeiten enthalten. Diese müssen der Gemeinde mitgeteilt und gegebenenfalls berichtigt oder neu hochgeladen werden.

5. Sobald die Hochladung der Daten erfolgreich abgeschlossen ist, muss der/die Verantwortliche für das Verfahren zur Einleitung der Zwangseintreibung der Einnahmen, noch bevor die Hochladung bestätigt und die Lastenliste endgültig übernommen wird, eine endgültige Kontrolle der Lastenliste durchführen und der Gesellschaft mittels zertifizierter elektronischer Post (PEC) oder auf eine andere in den technischen Unterlagen der Gesellschaft angegebene Weise das sogenannte Lastendetail übermitteln, das vom Verwaltungsprogramm für die Einhebung erstellt und von dem/der Verantwortlichen, oder von einem/r Stellvertreter/in oder Bevollmächtigten, mittels digitaler Unterschrift unterzeichnet wurde.

6. Mit der Übermittlung des unterzeichneten Dokuments laut Absatz 5 an die Gesellschaft gehen alle nachfolgenden Vorgänge zur Zwangseintreibung hinsichtlich der übermittelten Positionen auf die Gesellschaft über und die Schulden werden zur Zwangseintreibung angemeldet.

provvedimento del Comune, previo superamento di un apposito esame di idoneità.

Art 6

Predisposizione e trasmissione dei dati – Approvazione delle liste di carico

1. La creazione delle liste di carico relative alle posizioni da riscuotere tramite riscossione coattiva avviene a cura del/della Responsabile del procedimento di iscrizione del debito a riscossione coattiva delle entrate, con l'inserimento dei carichi all'interno del portale messo a disposizione dalla Società oppure, in casi eccezionali, mediante trasmissione degli stessi alla Società attraverso altre modalità.

2. Il formato delle liste di carico, le modalità e le regole da seguire, nonché il contenuto esatto di tali carichi sono concordati tra il Comune e la Società.

3. In ogni caso i carichi trasmessi dovranno essere completi e contenere i dati esatti ed aggiornati. Salvo diversa previsione di legge i crediti iscritti nei carichi devono essere certi, liquidi ed esigibili.

4. Una volta caricato il flusso, la Società verifica l'esito del caricamento dello stesso e la eventuale presenza di anomalie. Queste ultime dovranno essere comunicate al Comune e, se necessario, corrette ovvero nuovamente caricate.

5. Concluso positivamente il caricamento del flusso, prima della conferma dello stesso e della sua acquisizione definitiva, il/la Responsabile del procedimento di iscrizione del debito a riscossione coattiva deve effettuare un controllo definitivo del carico e trasmettere alla Società – a mezzo di posta elettronica PEC o con altra modalità prevista nella documentazione tecnica della Società – la c.d. minuta di carico, generata dal programma gestionale della riscossione e debitamente sottoscritta dal/dalla Responsabile, oppure un/a suo/sua sostituto/a o delegato/a, mediante firma digitale.

6. La trasmissione alla Società del documento sottoscritto di cui al comma 5 comporta il passaggio in capo alla Società di tutte le operazioni successive, finalizzate alla riscossione coattiva delle posizioni trasmesse e determina l'iscrizione del debito a riscossione coattiva.

Art. 7

Sofortige Aussetzung der Eintreibung

1. Die Gesellschaft ist verpflichtet, auf Antrag des Schuldners/der Schuldnerin im Sinne von Artikel 1 Absätze von 537 bis 543 des Gesetzes vom 24. Dezember 2012, Nr. 228, umgehend alle weiteren Maßnahmen zu der ihr anvertrauten Eintreibung der Beträge auszusetzen.

Art. 8

*Sicherungs- und Vollstreckungsmaßnahmen –
Insolvenzverfahren*

1. Der/Die für das Verfahren der Zwangseintreibung Verantwortliche schätzt die Zweckmäßigkeit der Einleitung von Sicherungs- und Vollstreckungsverfahren oder anderer gesetzlich vorgesehener Maßnahmen ab und berücksichtigt dabei die Höhe der Forderung, die Zahlungsfähigkeit und den Vermögensbestand des Schuldners/der Schuldnerin sowie die Wirtschaftlichkeit der zu ergreifenden Maßnahme.

2. Auf der Grundlage der Kriterien laut Absatz 1 legt die Gesellschaft fest, wie oft die Kontrollen, die vor der Einleitung der in diesem Artikel vorgesehenen Verfahren durchzuführen sind, zu erfolgen haben.

3. Die in diesem Artikel vorgesehenen Maßnahmen werden nach den Rechtsvorschriften, die auf das Verfahren der verstärkten Mahnung laut den Artikeln 3 und 4 anwendbar sind, sowie auf der Grundlage der von der Gesellschaft festgelegten internen Betriebsabläufe durchgeführt.

4. Die Gesellschaft geht mit der Annullierung von Vorankündigungen von verwaltungsmäßigen Sperrern und mit der Löschung von eingetragene verwaltungsmäßige Sperrern vor, und beendet die Pfändungstätigkeiten von registrierten beweglichen Gütern, sofern der Schuldner/die Schuldnerin nachweisen kann, dass das bewegliche Gut für den Transport von Menschen mit Behinderung dient oder von Menschen mit Behinderung genutzt wird. Der Inhalt des Gesuchs, die vorzulegenden Unterlagen, sowie die Modalitäten für deren Übermittlung an die Gesellschaft und etwaige weitere Verfahrensvorschriften werden den Schuldnern und Schuldnerinnen von der Gesellschaft bekannt gegeben.

Art. 9

*Betriebskosten der Eintreibung
zulasten des Schuldners/der Schuldnerin*

Art. 7

Sospensione immediata della riscossione

1. La Società è tenuta a sospendere immediatamente ogni ulteriore iniziativa finalizzata alla riscossione delle somme alla stessa affidate su richiesta del debitore/della debitrice ai sensi dell'articolo 1, commi da 537 a 543, della legge 24 dicembre 2012, n. 228.

Art. 8

*Azioni cautelari ed esecutive – procedure
concorsuali*

1. Il/La Responsabile del procedimento di riscossione valuta l'opportunità di attivare procedure di natura cautelare ed esecutiva, nonché ogni altra azione prevista per legge, con riferimento all'importo del credito, alla solvibilità e alla consistenza patrimoniale del debitore/della debitrice, nonché all'economicità dell'azione da intraprendere.

2. Sulla base dei criteri di cui al comma 1, la Società stabilisce la periodicità delle verifiche propedeutiche ai procedimenti di cui al presente articolo.

3. Le azioni previste dal presente articolo sono svolte secondo le disposizioni normative applicabili al procedimento di ingiunzione c.d. "rinforzata" di cui agli articoli 3 e 4, nonché sulla base delle procedure operative interne adottate dalla Società.

4. La Società procede ad annullamento di preavvisi di fermo amministrativo, alla cancellazione di fermi amministrativi iscritti ed alla cessazione di attività di pignoramento di beni mobili registrati, qualora il debitore/la debitrice presenti una richiesta sottoscritta e corredata da documentazione idonea a dimostrare che il bene mobile in questione è volto all'uso o trasporto di persona disabile. Il contenuto della richiesta, i documenti da presentare nonché le modalità di trasmissione alla Società degli stessi, così come eventuali ulteriori regole operative da seguire sono rese note ai debitori e alle debitrici dalla Società.

Art. 9

*Oneri di funzionamento della riscossione a carico
del debitore/della debitrice*

1. Zulasten des Schuldners/der Schuldnerin gehen die folgenden Beträge, die den Betriebskosten und der Spesenrückerstattung entsprechen, welche mit der Abwicklung der Zwangseintreibung verbunden sind. Die Betriebskosten zugunsten der Gesellschaft, welche bei Einhebung in einem Gesamtbetrag von 8 Prozent der zur Zwangseintreibung gemäß Artikel 6 angemeldeten Beträge festgelegt sind, werden gegenüber dem Schuldner/der Schuldnerin wie folgt erhoben:

a) Erfolgt die Einhebung innerhalb von sechzig Tagen nach der Zustellung der Zahlungsmahnung, beträgt die Vergütung 4,65 Prozent der zur Zwangseintreibung gemäß Artikel 6 angemeldeten Beträge.

b) Erfolgt die Einhebung ab dem einundsechzigsten Tag nach der Zustellung der Zahlungsmahnung, beträgt die Vergütung 8 Prozent der zur Zwangseintreibung gemäß Artikel 6 angemeldeten Beträge.

2. Zur Vergütung der Betriebskosten laut Absatz 1 wird die Rückerstattung folgender Spesen dazugerechnet:

a) Gebühren für die Zustellung und Mitteilung aller mit der Zwangseintreibung zusammenhängenden Akte im mittels Beschluss des Gemeindeausschusses festgelegten Ausmaß,

b) Spesen für die eingeleiteten Verfahren, die auf der Grundlage der Tabellen laut Ministerialdekret vom 21. November 2000, in geltender Fassung, berechnet werden;

Art. 10

Einhebungsmodalitäten

1. Die Zahlung der Schulden kann mit den Modalitäten erfolgen, die von der Gesellschaft unter Einhaltung der Artikel 5 und 81 Absatz 2/bis des gesetzesvertretenden Dekrets vom 7. März 2005, Nr. 82, in geltender Fassung, und der anderen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen angeboten und auf deren Website angegeben werden.

Art. 11

Ratenzahlung

1. Richtet der Schuldner/die Schuldnerin ein begründetes Gesuch an die Gesellschaft, in welchem er/sie erklärt, dass er/sie sich vorübergehend in finanziellen Schwierigkeiten befindet, und wird festgestellt, dass kein Verzug hinsichtlich vorheriger Ratenzahlungen oder Zahlungsaufschübe gegenüber

1. Al debitore/Alla debitrice vengono addebitati i seguenti importi corrispondenti all'onere di funzionamento e al rimborso delle spese connesse allo svolgimento della riscossione coattiva. L'onere di funzionamento in favore della Società, determinato in caso di incasso in una percentuale complessiva pari all'8% sulle somme iscritte a riscossione coattiva ai sensi dell'articolo 6, viene addebitato al debitore/alla debitrice come segue:

a) qualora l'incasso avvenga entro il termine di sessanta giorni dal giorno di notifica dell'atto di ingiunzione di pagamento, in una percentuale pari al 4,65% da calcolare sulle somme iscritte a riscossione coattiva ai sensi dell'articolo 6;

b) qualora l'incasso avvenga dal sessantunesimo giorno decorrente dal giorno di notifica dell'atto di ingiunzione di pagamento, in una percentuale pari all'8% da calcolare sulle somme iscritte a riscossione coattiva ai sensi dell'articolo 6.

2. All'onere di funzionamento di cui al comma 1 si somma il rimborso delle seguenti spese:

a) spese di notifica e di comunicazione di tutti gli atti relativi alla riscossione coattiva nella misura determinata tramite delibera della Giunta comunale;

b) spese relative alle procedure attivate, calcolate in base alle tabelle di cui al decreto ministeriale 21 novembre 2000 ed eventuali successive modifiche;

Art. 10

Modalità di riscossione

1. Il pagamento del debito può essere effettuato con le modalità rese disponibili dalla Società ed indicate sul sito internet della stessa, nel rispetto di quanto previsto dagli articoli 5 e 81, comma 2/bis, del decreto legislativo 7 marzo 2005, n. 82, e successive modifiche, e dalle altre leggi in materia.

Art. 11

Rateazione del pagamento

1. Su richiesta motivata del debitore/della debitrice, indirizzata alla Società, nella quale lo stesso/la stessa dichiara la propria situazione di temporanea difficoltà economica, ed in assenza di morosità relative a precedenti rateazioni o dilazioni di pagamento nei confronti della medesima

der Gesellschaft vorliegt, kann der/die Verantwortliche für das Verfahren der Zwangseintreibung nach den von der Gesellschaft festgelegten Grundsätzen die Zahlung der gegenüber der Gemeinde bestehenden Schulden in Raten genehmigen, wobei die in den folgenden Absätzen vorgesehenen Modalitäten und Bedingungen zu beachten sind.

2. Der Schuldner/Die Schuldnerin muss das Gesuch durch Ausfüllen entsprechender Eigenbescheinigungsformulare stellen, die bei der Gesellschaft oder auf deren Website erhältlich sind.

3. Für die Ratenzahlung von Beträgen bis 60.000,00 Euro muss der Schuldner/die Schuldnerin nur die Formulare laut Absatz 2 ausfüllen; für die Ratenzahlung von Beträgen über 60.000,00 Euro müssen zudem Unterlagen zum Nachweis der vorübergehenden finanziellen Schwierigkeiten vorgelegt werden.

4. Der Inhalt der Eigenbescheinigung laut Absatz 2, die vorzulegenden Unterlagen laut Absatz 3 sowie die Modalitäten für deren Übermittlung an die Gesellschaft und etwaige weitere Verfahrensvorschriften werden den Schuldnern und Schuldnerinnen von der Gesellschaft bekannt gegeben.

5. Der Mindestbetrag jeder Zahlungsrate beläuft sich auf 30,00 Euro. Bei Beträgen von 60,00 bis 5.000,00 Euro können höchstens 24 monatliche Raten gewährt werden, bei Beträgen von 5.000,01 bis 25.000,00 Euro steigt die Höchstanzahl an Monatsraten auf 72, bei Beträgen von 25.000,01 bis 60.000,00 Euro auf 96 monatliche Raten und bei Beträge über 60.000,00 Euro auf 120 monatliche Raten.

6. Die Berechnung des Ratenzahlungsplans erfolgt durch Festlegung konstanter Raten mit dem Verfahren der Annuitätentilgung.

7. Mit der ersten Rate werden alle zu zahlenden Gebühren einschließlich der Spesen für die Zustellung und der Spesen für etwaige bereits eingeleitete Vollstreckungs- und Sicherungsverfahren, sowie die Verzugszinsen laut Artikel 12 Absatz 1 bis zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs auf Ratenzahlung erhoben. Auf die auf die erste Rate folgenden Raten werden die Zinsen laut Artikel 12 Absatz 3 erhoben.

8. Nach Gewährung eines Zahlungsplans kann die Gesellschaft mit der Eintragung einer Hypothek im Sinne von Artikel 77 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 29. September 1973, Nr. 602, oder einer verwaltungsmäßigen Sperre im Sinne von Artikel 86 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 29. September 1973, Nr. 602, nur bei fehlender Begleichung der ersten Rate des Zahlungsplans oder bei Aufhebung der Ratenzahlung gemäß Absatz 9

Società, il/la Responsabile del procedimento di riscossione può, in base ai principi stabiliti dalla Società, autorizzare il pagamento rateale dei debiti in essere nei confronti del Comune secondo le modalità e condizioni di cui ai commi seguenti.

2. La richiesta è effettuata dal debitore/dalla debitrice mediante compilazione di appositi moduli di autocertificazione reperibili presso la Società o sul sito internet della stessa.

3. Per le rateazioni di importi fino ad euro 60.000,00 è sufficiente la compilazione da parte del debitore/della debitrice dei moduli di cui al comma 2, mentre per le rateazioni di importi superiori ad euro 60.000,00, devono essere presentati i documenti a comprova della situazione di temporanea difficoltà economica.

4. Il contenuto dei moduli di autocertificazione di cui al comma 2, i documenti da presentare di cui al comma 3, nonché le modalità di trasmissione alla Società degli stessi, così come eventuali ulteriori regole operative da seguire, sono rese note ai debitori e alle debitrici dalla Società.

5. L'importo minimo di ciascuna rata di pagamento è pari ad euro 30,00. Il numero massimo di rate mensili concedibili è di 24 per somme di ammontare da euro 60,00 a euro 5.000,00, di 72 per somme di ammontare da euro 5.000,01 a euro 25.000,00, di 96 per somme da euro 25.000,01 a euro 60.000,00 e pari a 120 per somme superiori a euro 60.000,00.

6. Il calcolo del piano di rateazione è eseguito con determinazione di rate di importo costante mediante il piano di ammortamento c.d. "alla francese".

7. Sulla prima rata sono applicati tutti gli oneri dovuti, comprese le spese di notifica, le spese per eventuali procedure esecutive e cautelari già avviate e gli interessi di mora di cui all'articolo 12, comma 1, sino alla data di presentazione dell'istanza di rateazione. Sulle rate successive alla prima è applicato l'interesse di cui all'articolo 12, comma 3.

8. Concesso il piano di rateazione, la Società può iscrivere l'ipoteca di cui all'articolo 77 del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 602 o il fermo di cui all'articolo 86 del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 602, solo nel caso di mancato pagamento della prima rata del piano, ovvero di decadenza della rateazione ai sensi del comma 9 del presente articolo. Sono fatti comunque salvi i

des vorliegenden Artikels, vorgehen. Verwaltungsmäßige Sperren und Hypotheken deren Eintragung vor der Gewährung des Zahlungsplans erfolgt ist, bleiben aufrecht. Infolge der Gewährung eines Ratenplans können keine neue Vollstreckungsverfahren eingeleitet werden. Mit der Begleichung der ersten Rate können die bereits eingeleiteten Zwangsverfahren nicht mehr fortgesetzt werden, vorausgesetzt, dass die Versteigerung mit positivem Ausgang noch nicht stattgefunden hat, oder der Antrag auf Zuweisung noch nicht hinterlegt worden ist, beziehungsweise der Dritte noch keine positive Erklärung abgegeben hat oder noch keine Maßnahme zur Zuweisung der gepfändeten Forderungen erlassen wurde.

9. Werden fünf Raten, auch wenn sie nicht aufeinander folgen, oder die gesamten Raten des Zahlungsplans, sollten diese geringer als fünf sein, nicht gezahlt, verliert der Schuldner/die Schuldnerin automatisch den Anspruch auf Ratenzahlung. Der noch geschuldete Betrag ist in einmaliger Zahlung zu entrichten und dieser Betrag kann von der Gesellschaft unmittelbar und automatisch eingehoben werden.

Die Schuld kann erneut in Raten bezahlt werden, falls bei der Einreichung des neuen Antrags die überfälligen Raten des vorherigen, nicht eingehaltenen Zahlungsplans vollständig beglichen sind. In diesem Fall kann der neue Zahlungsplan in einer Höchstanzahl an Raten aufgeteilt werden, die der Anzahl an Raten entspricht deren Zahlungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Die Einschränkungen gemäß Absatz 8 des vorliegenden Artikels bleiben unbeschadet.

Art. 12

Bei Einzahlungen und Ratenzahlungen fällige Zinsen

1. Ab dem einundsechzigsten Tag nach der Zustellung der Zahlungsmahnung fallen auch Verzugszinsen an, die ab dem ersten Tag nach der Zustellung des Akts pro Tag berechnet werden, und zwar in Höhe des auf Jahresbasis berechneten gesetzlichen Zinssatzes, erhöht um zwei Prozentpunkte gemäß Artikel 1 Absatz 165 des Gesetzes vom 27. Dezember 2006, Nr. 296.

2. Die laut Absatz 1 anfallenden Verzugszinsen werden nur auf den Einnahmenbetrag und nicht auf die gesamte, zur Zwangseintreibung angemeldete Schuld, einschließlich Strafen und Zinsen, berechnet.

3. Auf die Beträge, die infolge der Gewährung einer Ratenzahlung laut Artikel 11 in Raten zu zahlen sind, fallen die Zinsen in Höhe des auf Jahresbasis berechneten und um einen Prozentpunkt erhöhten gesetzlichen Zinssatzes an, der zum Zeitpunkt des

fermi e le ipoteche iscritti in data antecedente alla concessione della rateazione. A seguito della concessione del piano di rateazione, non possono essere avviate nuove azioni esecutive. Il pagamento della prima rata determina l'impossibilità di proseguire le procedure di recupero coattivo precedentemente avviate, a condizione che non si sia ancora tenuto l'incanto con esito positivo o non sia stata presentata istanza di assegnazione, ovvero il terzo non abbia reso dichiarazione positiva o non sia stato già emesso provvedimento di assegnazione dei crediti pignorati.

9. In caso di mancato pagamento di cinque rate anche non consecutive o comunque della totalità delle rate previste dal piano di rateazione in caso di numero di rate inferiore a cinque, il debitore/la debitrice decade automaticamente dal beneficio della rateazione. L'importo ancora dovuto deve essere corrisposto in un'unica soluzione ed è immediatamente ed automaticamente riscuotibile dalla Società.

Il debito può essere nuovamente rateizzato se, alla data della presentazione della nuova richiesta, le rate scadute del precedente piano non rispettato sono integralmente saldate. In tal caso, il nuovo piano di dilazione può essere ripartito nel numero massimo di rate non ancora scadute alla medesima data. Restano comunque ferme le limitazioni di cui al precedente comma 8 del presente articolo.

Art. 12

Interessi dovuti su versamenti e rateazioni

1. A decorrere dal sessantunesimo giorno successivo alla data di notifica dell'atto di ingiunzione di pagamento, sono dovuti anche gli interessi moratori, calcolati giornalmente dal primo giorno successivo alla notifica dell'atto, nella misura pari al tasso di interesse legale, su base annua, aumentato di due punti percentuali ai sensi dell'articolo 1, comma 165, della legge 27 dicembre 2006, n. 296.

2. Gli interessi moratori dovuti ai sensi del comma 1 sono calcolati solo sull'importo dell'entrata e non sull'intero debito iscritto a riscossione coattiva, comprendente sanzioni e interessi.

3. Sulle somme da versare in modo rateale a seguito di emissione di provvedimenti di rateazione previsti dall'articolo 11 sono dovuti gli interessi nella misura pari al tasso di interesse legale, su base annua, aumentato di un punto

Erlasses der Maßnahme zur Gewährung der Ratenzahlung gilt.

4. Wird die Ratenzahlung der Schulden genehmigt, werden die Zinsen wie folgt berechnet:

a) die Verzugszinsen laut Absatz 1 vom ersten Tag nach der Zustellung der Zahlungsmahnung bis zum Tag der Einreichung des Gesuchs auf Ratenzahlung,

b) die Ratenzahlungszinsen laut Absatz 3 nach den Regeln der Annuitätentilgung (mit konstanter Rate),

c) bei Widerruf des Anspruchs auf Ratenzahlung werden die Verzugszinsen laut Absatz 1 ab dem ersten Tag nach der Einreichung des Gesuchs auf Ratenzahlung berechnet.

Art. 13

Rückerstattung der zu Unrecht eingezahlten Beträge

1. Der Schuldner/Die Schuldnerin kann die Rückerstattung der eingezahlten, aber nicht geschuldeten Beträge innerhalb der vom Gesetz vorgesehenen Fristen und Modalitäten beantragen.

2. Die Beträge die zugunsten der Gesellschaft eingezahlt werden, müssen von dieser rückerstattet werden.

3. Das Gesuch auf Rückerstattung ist an die Gesellschaft zu richten und muss bei sonstiger Nichtigkeit begründet, unterzeichnet und mit dem Nachweis der erfolgten Zahlung der Beträge, für welche die Rückerstattung beantragt wird, versehen sein. Die entsprechenden Formulare sind bei der Gesellschaft oder auf deren Website erhältlich. Sollte das Recht auf eine Rückerstattung nach der Gewährung einer Entlastungsmaßnahme seitens der Gemeinde entstehen, dann wird die Rückerstattung, auch ohne Einreichung eines Gesuchs, von der Gesellschaft vorgenommen.

4. Auf die rückzuerstattenden Beträge fallen Zinsen in der von Artikel 12 Absatz 1 festgelegten Höhe an.

Art. 14

Uneinbringlichkeit

Für die Regelung der Mitteilung über die Uneinbringlichkeit und der Entlastung, sowie des entsprechenden Verfahrens wird, soweit anwendbar, auf die für die staatliche Steuereinhebestelle jeweils geltenden Rechtsvorschriften verwiesen.

percentuale, in vigore alla data di emissione del provvedimento di rateazione.

4. In caso di autorizzazione al pagamento rateale dei debiti, gli interessi sono calcolati secondo le seguenti modalità:

a) quelli di mora di cui al comma 1, a decorrere dal giorno successivo alla data di notifica dell'atto di ingiunzione di pagamento fino alla data di presentazione dell'istanza di rateazione;

b) quelli di rateazione di cui al comma 3 sono calcolati secondo le regole del piano di ammortamento c.d. alla francese (a rata costante);

c) in caso di revoca del beneficio della rateazione, sono dovuti dal giorno successivo alla presentazione dell'istanza di rateazione, gli interessi di mora ai sensi del comma 1.

Art. 13

Rimborsi delle somme indebitamente versate

1. Il debitore/La debitrice può richiedere il rimborso delle somme versate e non dovute entro i termini e secondo le modalità previste dalla legge.

2. Il rimborso di somme pagate a favore della Società viene posto in essere dalla stessa.

3. La richiesta di rimborso indirizzata alla Società deve essere, a pena di nullità, motivata, sottoscritta e corredata dalla prova dell'avvenuto pagamento della somma della quale si chiede la restituzione. La relativa modulistica è reperibile presso la Società o sul sito internet di quest'ultima. La Società procede al rimborso anche senza la presentazione di una richiesta, qualora il diritto al rimborso sia nato a seguito della concessione di un provvedimento di scarico da parte del Comune.

4. Gli interessi corrisposti sulle somme oggetto di rimborso sono determinati nella misura di cui all'articolo 12, comma 1.

Art. 14

Inesigibilità

Per la disciplina della comunicazione di inesigibilità e del scarico, nonché per la relativa procedura si rimanda, in quanto applicabile, alle norme tempo per tempo vigenti per l'Agente nazionale della riscossione.

Art. 15

Technische und operative Regeln

1. Für die optimale Abwicklung des Dienstes kann die Gesellschaft im Rahmen dieser Verordnung technische und Verfahrensvorschriften festlegen, die auf der Webseite der Gesellschaft und der Gemeinde zu veröffentlichen sind.

Art. 16

Schlussbestimmungen

1. Für alles, was in dieser Verordnung nicht ausdrücklich vorgesehen ist, gelten die einschlägigen Rechtsvorschriften.

2. Für den Fall, dass die Gemeinde die Zwangseintreibung ihrer Einnahmen selbst durchführt, finden die Bestimmungen dieser Verordnung, soweit vereinbar, Anwendung.

Art. 17

Inkrafttreten und Abschaffung

1. Im Sinne von Artikel 52, Absatz 2, des gesetzesvertretenden Dekrets vom 15. Dezember 1997, Nr. 446, in geltender Fassung, tritt diese Verordnung am 01. Jänner 2019 in Kraft.

2. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung werden die von der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde vorgesehenen Bestimmungen, genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 38 vom 27.11.2015, abgeschafft.

Art. 15

Regole tecniche ed operative

2. Per l'ottimale svolgimento del servizio e nei limiti del presente regolamento, la Società può determinare regole tecniche ed operative, da pubblicarsi nel sito internet della Società stessa e del Comune.

Art. 16

Disposizioni finali

1. Per quanto non previsto dal presente regolamento si applicano le disposizioni di legge e dei regolamenti vigenti.

2. Nel caso in cui la riscossione coattiva delle entrate del Comune sia effettuata in proprio dallo stesso, si applicano, in quanto compatibili, le disposizioni del presente regolamento.

Art. 17

Entrata in vigore e abrogazione

1. Ai sensi dell'art. 52, comma 2, decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446, e successive modifiche, il presente regolamento entra in vigore il 01 gennaio 2019.

2. Con l'entrata in vigore del presente regolamento sono abrogate le norme previste dal Regolamento sulla riscossione coattiva delle entrate comunali approvato con delibera del Consiglio comunale n. 38 del 27.11.2015.